

Von Jena bis nach Tschechien auf Reisen

Stiftung Haar bietet Kindern und Jugendlichen ihrer Einrichtungen in den Ferien ganz individuelle Höhepunkte

Weimar. Ferienzeit ist Urlaubs- und Ausflugszeit – das ist auch in der Stiftung Dr. Georg Haar mit ihren zahlreichen Einrichtungen für stationäre Erziehungshilfen nicht anders. Teamleiter Daniel Schiller von der ‚Villa Otto‘ in Tiefurt, wo eine Kinderwohngruppe mit intensiver Elternarbeit ihren Sitz hat, berichtet:

„Wir planen im August unsere Gruppenferienfahrt in das Kinder- und Jugenddorf ‚Erholung und Natur‘ in Papstdorf bei Königstein in der sächsischen Schweiz. Unsere Kinder beginnen die Reise vorerst nur mit ihren Betreuern ohne das Beisein ihrer Eltern. Viel Wandern steht auf dem Programm, aber auch Besuche kultureller Stätten wie der Festung Königstein, eventuell auch der Freilichtbühne Rathen.“ Darüber hinaus seien Städtetouren nach Pirna und Dresden geplant, sogar eine Tagestour nach Tschechien. Erst am vorletzten Tag stoßen die Eltern der Kinder hinzu und verbringen dort die letzte Übernachtung gemeinsam mit ihren Kindern. „Mit einem fröhlichen Ab-

schlussfest möchten wir die Verbindung zu den Familien wieder öffnen und die Eltern integrieren, um positive gemeinsame Erlebnisse in den Vordergrund zu stellen“, blickt Daniel Schiller voraus. In den Ferienwochen stehen auch noch kleinere Ausflüge auf dem Programm, so Besuche in einem Tierpark oder im Freibad.

Bereits beendet hat die Kinder- und Jugendwohngruppe ‚Villa Felicitas‘ ihre diesjährige Gruppenfahrt. Sie führte mit zwei Mitarbeitern und einer FSJlerin nach Bitburg in der Eifel, so Teamleiterin Katja Janicke. Für einige der Kinder und Jugendlichen stand danach eine zehntägige Kletterfreizeit in Pottenstein (Fränkische Schweiz) im Ferienkalender, für die andere Gruppe eine Woche im Thüringer Wald in einer Waldhütte in Manebach. Fünf Kinder und Jugendliche haben sich für die letzte Ferienwoche bei den Workshops in der Schwungfabrik angemeldet. Die restliche Zeit der Sommerferien verbringen die meisten Kinder und Jugendlichen jedoch sehr individu-



Kinder der Kinder- und Jugendwohngruppe Villa Anna in der Saale zwischen Saaleck und Camburg.

FOTO: STIFTUNG HAAR

ell, beispielsweise mit kleinen Urlauben nach Hause.

Bereits im Juni hat die Kinder- und Jugendwohngruppe ‚Villa Anna‘ in Niedergrunstedt eine geführte Paddeltour auf der Saale von Saaleck nach Camburg unternommen und dabei neben dem körperlichen Training auch die Schönheit der Natur genossen. „Während der Pausen

konnten sich die Kinder bei herrlichem Badewetter ins Wasser stürzen, schwimmen und Muscheln sammeln. Da alle Beteiligten viel Spaß bei diesem Ausflug hatten, werden wir in den Sommerferien noch ein paar solcher Paddeltouren unternehmen“, berichtet Teamleiter Sebastian Herr. Einige Kinder besuchten und besuchen noch ein

Ferienlager in der Nähe von Jena. Weil Team und Gruppe in dieser Zusammensetzung noch nicht lange beieinander sind, seien statt einer großen gemeinsamen Fahrt verschiedene Tagesausflüge geplant, „damit wir in aller Ruhe und abseits von Schul- und Alltagsstress als ‚Villa Anna‘ zusammenwachsen können“, so Sebastian Herr.

Umfangreich ist auch das Ferienprogramm des „Kinderhauses Geist“ in Legefeld, weiß die stellvertretende Teamleiterin Franziska Junge. Für die jüngeren Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren fand bereits im Thüringer Wald eine erlebnispädagogische Freizeit statt, die gesamte Gruppe startet außerdem eine Fahrt ins Erzgebirge auf einen Ferienhof. Für die Acht- bis 15-Jährigen ist danach wieder ein Aufenthalt in einer Waldhütte bei Manebach geplant, zudem gibt es die ganzen Ferien über Tagesausflüge zum Klettern und ins Schwimmbad. Als besonderes Highlight am Feriende feiert eines der Kinder mit der ganzen Wohngruppe seine Schuleinführung. *red*